

Vorwort

Mozarts insgesamt 17 Kirchensonaten, die für unterschiedliche Besetzungen komponiert wurden, entstanden in seinen Salzburger Jahren für die dortige Dommusik.

Da die Sonaten üblicherweise in der Messe zwischen Epistel und Evangelium gespielt wurden, bezeichnet man sie auch als „Epistelsonaten“ (Sonata all' Epistola).

Erzbischof Graf Hieronymus Colloredo, seit 1772 strenger und reformbeflissener Dienstherr Mozarts, hatte (auf Grundlage einer Enzyklika Papst Benedikt des XIV. aus dem Jahr 1749) durchgesetzt, dass eine Messfeier nur noch höchstens 45 Minuten dauern durfte. Auf diese Weise versuchte man den opern- und konzerthaften Auswüchsen in der Musica Sacra entgegenzuwirken. Daher durften diese Sonatensätze jedoch nicht länger als zwei bis drei Minuten dauern. Die aus diesem Grund als Allegro-Sätze angelegten Kompositionen atmen eine auffallende Heiterkeit.

In der vorliegenden Ausgabe sind vier Sonaten für zwei Violinen, Orgel und Violoncello / Bass / Fagott für das vierhändige Spiel auf der Orgel bearbeitet worden (KV 244, 245, 274 (271 d), 328 (317 c)). Bei entsprechend sparsamer Registrierung bleibt der kammermusikalische Charakter dieser Musik wunderbar erhalten.

Radevormwald, im Januar 2010

Ernst Duisberg

Sonate in F

KV 244



Wolfgang Amadeus Mozart
Bearbeitung für Orgel vierhändig: Ernst Duisberg

Allegro

Primo *f*

Secondo *f*

Man.

7

p *f*

p *f*

14

tr.

Sonate in D

KV 245

Wolfgang Amadeus Mozart
Bearbeitung für Orgel vierhändig: Ernst Duisberg

Allegro

Primo

f *p* *f*

Secondo

Allegro

f *p* *f*

Ped. ad lib.

6

p *f*

p *f*

11

Sonate in G

KV 274 (271d)



Wolfgang Amadeus Mozart

Bearbeitung für Orgel vierhändig: Ernst Duisberg

Allegro

Primo

f *p*

Allegro

Secondo

f *p*

6

f *p* *tr*

10

f

Sonate in C

KV 328 (317c)

 Wolfgang Amadeus Mozart
 Bearbeitung für Orgel vierhändig: Ernst Duisberg

Allegro

Primo

p *f*

Allegro

Secondo

p *f*

6 *tr* *p* *p*

11 *f* *f* *f*